

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Gerd Schwandner
Altes Rathaus
Markt 1
26122 Oldenburg

10.03.2013

Beschlussantrag zum Tagesordnungspunkt 7.1 des Kulturausschusses am 18.03.2014:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Die Gruppe DIE LINKE/Piratenpartei stellt zum Tagesordnungspunkt 7.1:

Begleitende Darstellung über den Ursprung, der auf dem Denkmal für die ermordeten Jüdinnen und Juden angegebenen Adressen

der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 18.03.2014 folgenden Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den Ratsfraktionen und –gruppen und mit dem Arbeitskreis „Erinnerung gestalten“ einen konzeptionellen Vorschlag für eine Ergänzung der Gedenkwand für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Oldenburg vor dem Kulturzentrum PFL zu entwickeln, in der die Herkunft der auf der Tafel angegebenen Adressen der ermordeten Jüdinnen und Juden erläutert wird.

Die Ergänzung soll sinngemäß folgende Aussage zum Ausdruck bringen: "Bei den auf der Tafel genannten Adressen handelt es sich aufgrund von Verfolgung, Diskriminierung und Arisierung oft nicht um freiwillig bewohnte Wohnungen der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Oldenburgs."

Begründung: Während der gesamten Zeit des Nationalsozialismus wurde gegenüber den Jüdinnen und Juden Zwang ausgeübt. So wurden jüdische Bürgerinnen und Bürger in Oldenburg oft schon einige Zeit vor der Deportation und Ermordung aus ihren Wohnungen vertrieben, enteignet und die Wohnungen arisiert. Dieser Sachverhalt, ist wichtig, um die Adressangaben historisch angemessen einordnen zu können und soll daher durch die Ergänzung verdeutlicht werden.

Jonas Christopher Höpken
Gruppe DIE LINKE/Piratenpartei

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Andreas Hollweg
(Mitarbeiter der Ratsgruppe DIE LINKE/Piratenpartei)